

Finance Trust Bank

Bankdienstleistungen für Frauen



UGANDA

Finance Trust Bank (FTB) ist eine Mikrofinanzbank, die Frauen Zugang zu Finanzdienstleistungen verschafft. Die Bank wurde 1984 von einer Gruppe von Frauen gegründet, die erkannten, dass Frauen in Uganda deshalb wirtschaftlich stärker benachteiligt waren, weil sie keinen Zugang zu Finanzdienstleistungen hatten. 2014 hatte FTB über 200.000 Kundinnen und Kunden, in der Mehrzahl Frauen.

Über die Jahre ist die Organisation gewachsen und hat mehrere grundlegende Änderungen vollzogen. Heute werden auch Männer als Kunden akzeptiert. Im Mittelpunkt steht jedoch immer noch der Zugang von Frauen mit niedrigem bzw. mittlerem Einkommen zu Finanzierungsmitteln, und mindestens 60 Prozent der Kundschaft sind Frauen.

Die Produkte von FTB orientieren sich am Bedarf. Sie wissen, so die Bank, was die Kundschaft will, weil sie ihr zuhört und Marktforschung betreibt. So erhält z.B. eine Bäuerin, die einen Kredit aufnimmt, um Saatgut zu kaufen, und ihn nicht gleich zurückzahlen kann, ein strukturiertes Darlehen: Die Rückzahlungsbedingungen werden auf ihre Situation abgestimmt.

Finance Trust Bank arbeitet seit 2005 mit Oikocredit zusammen.

Partnerstatistiken

FAKTEN	
Sektor	Finanzdienstleistungen
Website	www.financetrust.co.ug

SOZIALE WIRKUNG	
Kundinnen und Kunden	30.508
Kundinnen	36.0%
Kundinnen und Kunden auf dem Land	54.0%
ZUSÄTZLICH ANGEBOTENE PRODUKTE UND DIENSTLEISTUNGEN	
Soziale Dienstleistungen	
Mikroversicherungen	

Zuletzt aktualisiert (mit den neusten verfügbaren Daten) am 23. September 2022

Oikocredit international

I: www.at.oikocreditacceptance.nl

E: office-at-oikocredit.at@example.com

Dieses Dokument wurde von Oikocredit, Ecumenical Development Cooperative Society U.A. (Oikocredit International) mit größter Sorgfalt und nach bestem Wissen und Gewissen zum Zeitpunkt der Ausarbeitung erstellt. Oikocredit International übernimmt keine Garantie für Inhalt oder Vollständigkeit des Textes und haftet nicht für Verluste, die aus der Nutzung dieser Informationen entstehen könnten.